

WLZ am 11.01.2011

Arolser Zeitung



Bürgermeister Hartmut Linnekugel, Ortsvorsteher Günter Henkelmann, Stadtbrandinspektor Eberhard Henkelmann und weitere engagierte Ehringer verfolgten am Sonntagabend gespannt die Bewegung der Stauklappen am Auslassbauwerk des Rückhaltebeckens. So wurde der Wasserdurchlass von zwölf auf etwa sieben Kubikmeter reduziert und die Erpe am Ortseingang von Volkmarsen entlastet. Die Ortslage von Ehringen war nie in Gefahr.

Fotos: Elmar Schulten

Staudamm besteht ersten Test

Regelschütz am Auslassbauwerk des Hochwasserrückhaltebeckens per Hand gesteuert

Eine erste ungeplante Belastungsprobe hat der 2008 fertiggestellte Trockenstaudamm bei Ehringen am Wochenende bestanden.

VON ELMAR SCHULTEN

Volkmarsen. Eigentlich ist das Trockenstaubecken zur Abwehr der berüchtigten Sommerhochwasser bestimmt, die Ehringen über mehrere Jahrhunderte immer wieder heimsuchten. Am Wochenende aber ergab sich durch das Schmelzwasser, das aus Richtung Wolfhagen in die Erpe floss, die Situation, dass die Erpebrücke am Ortseingang von Volkmarsen beinahe überflutet worden wäre.



Kritischer Blick auf den Pegel: Wie wirkt das Regelschütz?

Besorgte Bürger informierten Bürgermeister Hartmut Linnekugel. Der wiederum bat den Hessischen Wasserverband Diemel um Hilfe. Über die vorgeschriebene Telefonkette wurde der zuständige Mann im Regierungspräsidium informiert, der dann nach Abwägung aller Fakten grünes Licht für den Einsatz des Rückhaltebeckens Ehringen gab.

„Eigentlich war das nicht der Betriebsfall, für den das Staubecken errichtet wurde“, stellte gestern Dr. Martin Marburger vom Regierungspräsidium im Gespräch mit der WLZ fest. Da jedoch aufgrund der Wetterlage kein weiterer Starkregen zu erwarten gewesen sei, der die Ortslage von Ehringen hätte bedrohen können, habe nichts gegen den ungeplanten Test ge-

sprochen. Allerdings warnte Marburger: „Das muss eine Ausnahme bleiben. Es kann nicht angehen, dass der Bürgerwille über den Einsatz des Staudamms entscheidet.“ Ausschlaggebend müsse immer der Hochwasserschutz für Ehringen und die Lagebeurteilung der Experten sein. Die verlassen sich auf Pegelmessungen und haben alle Maßnahmen in ein Computerprogramm zur Steuerung der Stauklappen eingearbeitet.

Dieses Computerprogramm wurde am Sonntagabend ausnahmsweise ausgeschaltet. Die Steuerung des Regelschütz erfolgte manuell. Am Morgen danach blieb festzustellen: Alles hat bestens funktioniert. Der eigentliche Belastungstest für das Bauwerk steht aber noch bevor.